

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Holzikofenweg 36
3003 Bern

Bern, 16. August 2021
VL Regulierungsbremse / CW

Per Mail an:

vernehmlassung.regulierung@seco.admin.ch

**Einführung einer Regulierungsbremse (Änderung von Art. 159 Abs. 3 der Bundesverfassung und Änderung des Parlamentsgesetzes)
Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung oben genannter Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

FDP.Die Liberalen begrüsst ausdrücklich die Einführung einer Regulierungsbremse, angelehnt an die Idee der Ausgabenbremse. Diese Forderung geht auf die Motion [16.3360](#) «Mit einer Regulierungsbremse den Anstieg der Regulierungskosten eindämmen» der FDP zurück, welche zum Ziel hat Regulierungen, welche besonders stark Unternehmen belasten würden, im Parlament einem qualifizierten Mehr zu unterstellen.

Um der Regulierungsbremse unterstellt zu werden, muss eine Vorlage entweder mit höheren Regulierungskosten für mehr als 10 000 Unternehmen verbunden sein oder eine Erhöhung der Regulierungskosten für Unternehmen von mehr als 100 Mio. Franken über 10 Jahre hinweg bedeuten. Die FDP begrüsst, dass der Bundesrat den im Motionstext als Indiz formulierten Schwellenwert für mehr als 10 000 Unternehmen übernommen hat und ist auch mit der vorgeschlagenen Kostenschwelle einverstanden.

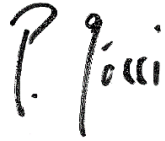
Diese höhere parlamentarische Hürde hat auch eine präventive Wirkung, indem der Belastung von Unternehmen schon während dem Rechtsetzungsprozess mehr Rechnung getragen wird, und sie schützt Unternehmen besser vor unnötigen Regulierungskosten. Dadurch stehen den Unternehmen mehr Ressourcen zur Verfügung, was die Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität der Unternehmen stärkt und schliesslich auch die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Schweiz steigert. Mit der Einführung einer Regulierungsbremse würde die Schweiz zudem international eine Vorreiterrolle übernehmen.

Bei dieser Vorlage ist die fehlende Schaffung einer unabhängigen Kontrollstelle zur Überprüfung der Folgekosten von neuen Regulierungen jedoch klar zu bemängeln. Die FDP hatte schon mit ihrer Motion [15.3445](#) «Bürokratieabbau. Regulierungsfolgen durch eine unabhängige Stelle aufdecken» den Bundesrat beauftragt, Regulierungsfolgenabschätzungen künftig von einer unabhängigen Stelle überprüfen zu lassen. Die aufgrund dieses Vernehmlassungsverfahrens derzeit sistierte parlamentarische Initiative [19.402](#) «Unabhängige Regulierungsfolgenabschätzung» der WAK-S macht deutlich, dass die Forderung nach einer unabhängigen Stelle weiterhin höchst aktuell und auch parteiübergreifend gewünscht ist. Mit der vorgeschlagenen Umsetzung der Regulierungsbremse, bei welcher die federführenden Verwaltungseinheiten gleichzeitig auch die Regulierungskostenschätzungen übernehmen, ist eine unabhängige und objektive Kontrolle nicht gewährleistet. Da die Bundesverwaltung zudem auch selbst zur Regulierungsflut beiträgt, erachtet die FDP die Schaffung einer unabhängigen Kontrollstelle als unabdingbar.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und für die Berücksichtigung unserer Überlegungen.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen
Die Präsidentin

Handwritten signature of Petra Gössi in black ink, consisting of a stylized 'P.' followed by 'Gössi'.

Petra Gössi
Nationalrätin

Die Generalsekretärin

Handwritten signature of Fanny Noghero in blue ink, featuring a stylized 'F' and 'N'.

Fanny Noghero